

führte. Aber er war auch ein bedeutender Regent, der die verfallenen Kanäle wiederherstellte, in Babylon prächtige Bauten aufführte und die Stadt durch eine gewaltige Mauer schützte.

Die Perjer.

§ 5. Kyros, der Gründer des Perjerreichs. Auf dem Hochlande von Iran hatten sich Völker indogermanischen Stammes niedergelassen, unter denen vor allem die Meder und Perjer zu nennen sind. Sie waren Völker, die das Reiten und Vogenschießen über alles schätzten, zugleich aber den Boden bebauten und durch künstliche Bewässerung und Anpflanzung von Fruchtbäumen die Steppe zurückzudrängen suchten. Sie kannten Götter des Lichts und der Finsternis, der Wahrheit und des Truges, des Guten und des Bösen. Als oberster der guten Götter erschien ihnen Ormuzd, als oberster der bösen Geister Ahriman. Ihre Religion, als deren Stifter sie Zarathustra (Zoroaster) verehrten, verlangte von jedem einzelnen, in dem großen Kampfe der guten und bösen Geister Partei zu ergreifen und für das Wahre und Gute einzutreten.

Nach dem Sturze von Ninive waren die Meder das herrschende Volk in Iran. Bald aber erhoben sich gegen sie die Perjer unter ihrem König Kyros (Cyrus) und stürzten um 550 ihre Herrschaft. Später erzählte man, Kyros sei der Enkel des letzten Mederkönigs Asthyages, der Sohn seiner Tochter Mandane gewesen; Asthyages habe ihn einer bösen Vorbedeutung wegen auszuweihen befohlen, aber er sei gerettet und im geheimen aufgezogen worden und habe ihn später vom Throne gestoßen.

Bald hatte Kyros auswärtige Kriege zu führen. König Krösos von Lydien zog über den Halysfluß nach Osten, um ihn anzugreifen; er hatte vorher das delphische Orakel befragt, welches ihm die zweideutige Antwort gegeben hatte: wenn Krösos den Halys überschreitet, wird er ein großes Reich zerstören. Aber er mußte sich zurückziehen; dann wurde er bei seiner Hauptstadt Sardes völlig geschlagen, die Stadt erstürmt und er selbst gefangen genommen. Kyros wollte, wie die Sage erzählt, den Lyderkönig auf einem Scheiterhaufen lebendig verbrennen lassen. In diesem Augenblick erinnerte sich dieser des weisen Atheners Solon, der ihm einst gesagt hatte, niemand sei vor seinem Tode glücklich zu preisen, und rief dreimal seinen Namen. Kyros wurde aufmerksam; Solons Wort machte tiefen Eindruck auf ihn, und er begnadigte den Krösos und behielt ihn an seinem Hofe. Ganz kleinasiens aber wurde eine Provinz des Perjerreichs; auch die Griechenstädte an der Westküste wurden unterworfen.